

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 14.09.2010

Niederschrift

zur 28. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 07.09.2010,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle, Untergasse 34,
35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 - 20:45 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Thomas Euler	SPD	Ortsvorsteher
Herr Tobias Blöcher	SPD	
Frau Ellen Volk	SPD	
Herr Hans Wagner	SPD	
Herr Jörg Schreiber	CDU	
Herr Manfred Becker	FW	
Herr Hans Heller	FW	
Herr Prof. Dr. Jörg Steinbach	Bündnis 90/Die Grünen	

Vom Magistrat:

Herr Wolfgang Sahmland	
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin

Stadtverordnete:

Herr Alfons Buchholz

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Kerstin Braungart	Schriefführerin
------------------------	-----------------

Entschuldigt:

Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch	CDU
-------------------------------------	-----

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 28. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Ortsbeirates am 29.06.2010
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Perspektiven für die Freigabe der ehemaligen Kreisabfalldeponie für die Bevölkerung;
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2010 OBR/3273/2010
5. Wassergebundene Befestigung zweier Feldwege zur Vorbereitung des Rundwanderweges;
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2010 OBR/3274/2010
6. Temporäre Unterstützung der Stadtteilarbeiter;
Antrag der SPD-Fraktion vom 18.08.2010 OBR/3275/2010
7. Freischneiden eines Feldweges;
Antrag der SPD-Fraktion vom 18.08.2010 OBR/3276/2010
8. Information des Ortsvorstehers über die Auswahlsitzung Baugebiet Allendorf-Nord
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wird zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Ortsbeirates am 29.06.2010

Die Niederschrift der 27. Sitzung des Ortsbeirates wird einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

3.1 Noch nicht beantwortete Anträge/Anmerkungen

➤ **Aufstellen der Kalksandsteine und der Brückenbalken der alten Kleebachbrücke als Denkmal;**

Anfrage des Ortsvorstehers in der 22. Sitzung am 08.09.2009 zum Schreiben des Magistrats vom 15.06.2009, OBR/2364/2009

➤ **Informationen zu Grundstücksangelegenheiten;**

Anregung des Ortsvorstehers in der 23. Sitzung des Ortsbeirates am 10.11.2009, TOP 9

Ortsvorsteher Euler teilt hierzu mit, dass er Kontakt mit Frau Valentin vom Liegenschaftsamt aufgenommen und um eine Liste gebeten habe.

➤ **Entschärfung der Verkehrssituation am Ende der Triebstraße;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 22.01.2010

➤ **Neuer Standort Altglascontainer/Wasserhochbehälter**

➤ **Fahrbahnbeschriftung zur Erkennung einer „Spielstraße“;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2010, OBR/3011/2010

➤ **Tempo 30km/h Beschilderung im Bereich der Friedhofstraße;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2010, OBR/3149/2010

➤ **Bessere Internetstrukturen im Stadtteil Allendorf;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2010, OBR/3148/2010

Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf seinen Auftrag, mit den Ortsvorstehern von Rödgen und Lützellinden zu einer gemeinsamen Ortsbeiratssitzung einzuladen und teilt hierzu mit, dass, nach Rücksprache mit Herrn Stadtrat Scherer, eine Gesprächsrunde mit der Firma Athanus anstehe und die drei Ortsvorsteher dazugeladen werden sollen.

➤ **Hochwasserproblematik**

Herr Becker spricht nochmals die Hochwasserproblematik an und erinnert gleichzeitig an die Terminvereinbarung, die seiner Meinung nach noch in diesem Jahr stattfinden sollte.

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass Herr Becker nach gut 3 Monaten die gewünschten Fragen am 30. August 2010 eingereicht habe. In der Zeit befand sich Stadtrat Rausch in Urlaub. Ihm muss nun ebenfalls genügend Zeit eingeräumt werden.

(Zum Ende der Sitzung wird festgehalten, dass in der Sondersitzung am 23.11.2010 evtl. im nichtöffentlichen Teil über die Angelegenheit beraten werden soll).

3.2 Beantwortete Anträge/Anmerkungen

➤ **Sanierung und energetische Aufwertung öffentlicher Gebäude im Stadtteil Allendorf/Lahn durch Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und des Bundes;**

Stellungnahme des Magistrats vom 30.07.2010 zur Anfrage des Ortsvorstehers in der 22. Sitzung am 08.09.2009 zum Beschluss des Ortsbeirates zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009, OBR/2362/2009

➤ **Berücksichtigung des Verbindungsweges zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz der L 3451 im Radwegkonzept und Instandsetzung desselben;**

Stellungnahme des Magistrats vom 04.08.2010 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009, OBR/2358/2009

Ortsvorsteher Euler bezieht sich kurz auf die Stellungnahme und erklärt, dass er die Nichtumsetzung sehr schade findet, da es seiner Meinung nach sicherlich ein Riesenerfolg gewesen wäre.

➤ **Einbau einer Zwischentür bei der Herrentoilette in der Mehrzweckhalle;**

Stellungnahme des Magistrats vom 19.07.2010 zum Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 12.03.2010, TOP 9

➤ **Erhaltung des Wasserhochbehälters am Kasimir;**

Stellungnahme des Magistrats vom 30.07.2010 zur Nichtbeantwortung der Ziffer 1 seines Antrages vom 29.09.2009, OBR/2730/2009

➤ **Einrichtung weiterer Parkplätze im Bereich der Untergasse;**

Stellungnahme des Magistrats vom 24.08.2010 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2010, OBR/3150/2010

- **Prüfung einer verbesserten Pflege der Sträucher und Gehölze zur Freihaltung an den Gehwegen im Bereich Ehrsamer Weg/Am Kasimir**
Antrag der CDU-Fraktion vom 19.06.2010, OBR/3154/2010
 - **Ausbesserung des Belages des entlang des Kleebaches führenden Geh- und Fahrradweges;**
Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 19.06.2010, TOP 10/27
 - **Belästigung durch den Flugbetrieb des Sonderlandeplatzes Lützellinden;**
Stellungnahme des Magistrats vom 06.08.2010 zur Mitteilung des Ortsvorstehers in der 27. Sitzung am 29.06.2010, TOP 11
4. **Perspektiven für die Freigabe der ehemaligen Kreisabfalldeponie für die Bevölkerung;** **OBR/3273/2010**
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2010
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, beim Kreisausschuss des Landkreises Gießen zu erfragen,

- **wann endlich das Deponiegelände für die Bevölkerung frei gegeben wird**
- **und wann die in der Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidium Gießen vorgesehenen und mit dem Ortsbeirat vereinbarten Rekultivierungselemente dem Ortsbeirat vorgestellt und diese in welcher zeitlichen Perspektive umgesetzt werden sollen.**

Begründung:

Der Landkreis Gießen hat vor ca. 10 Jahren zugesichert, dass das ehemalige Deponiegelände (der Kreisabfalldeponie Gießen-Allendorf/Lahn) der Bevölkerung spätestens im Jahr 2007 zugänglich gemacht wird, weil dann die Oberflächenabdichtungs- und Rekultivierungsmaßnahmen abgeschlossen sein werden. Dieses Ziel wurde aber nicht erreicht, u. a. weil nachträglich auch noch der alte Deponiekörper in der Oberfläche abgedichtet wurde. Mittlerweile sind über 3 Jahre vergangen, ohne dass eine neue zeitliche Perspektive für die Freigabe des Geländes dem Ortsbeirat mitgeteilt wurde. Nach über 30 Jahren aktivem Deponiebetrieb und der damit verbundenen Geruchs- und Verkehrsbelastung sehnen sich die Allendorfer die Freizeitnutzung des Berges herbei, die seinerzeit versprochen wurde. Es war geplant, nach der Rekultivierung lediglich die technischen Einrichtungen einzuzäunen und den Berg angemessen zu bepflanzen. Der Nordosthang sollte für Wintersport von Bäumen freigehalten werden, es sollten Wege mit Ruhebänken und ein Aussichtspunkt auf dem Gipfel angelegt werden. Der Landkreis Gießen muss nun erklären, warum sich das ganze verschoben hat und wann es endlich realisiert wird.

Diskussion:

Der Antrag wird von Frau Volk verlesen.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

5. Wassergebundene Befestigung zweier Feldwege zur Vorbereitung des Rundwanderweges; Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2010 **OBR/3274/2010**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, die Feldwege

- „Dutenhöfer Weg“ Flur 5 Nr. 290 (zwischen Kleingartengebiet „Klee-
bachstraße“ und der – Gemarkungsgrenze zu Dutenhofen, östlich der
ehem. Kreisabfalldeponie) und
- Grenzweg (Gemarkungsgrenze zu Dutenhofen, zwischen dem oben
beschriebenen Feldweg und dem asphaltierten Verbindungsweg
zwischen Allendorfer Friedhof und Grillplatz Dutenhofen)

mit einer wassergebundenen Decke zu befestigen.

Nach der Umsetzung dieser Maßnahme soll die 2006 gebildete Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Rundwegekonzeptes ihre Arbeit aufnehmen.

Begründung:

Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung am 05. September 2006 auf Antrag der SPD-Fraktion die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Rundwanderweges um Allendorf/Lahn beschlossen. Diese Arbeitsgruppe wurde deshalb bislang nicht einberufen, weil ein Teil des Weges über die ehemalige Kreisabfalldeponie führen sollte. Da aber die versprochen Freigabe des ehemaligen Deponiegeländes sich weiter verzögert und die Ideen für den Rundwanderweg nicht verpuffen sollen, sollten nun vorab die beiden oben genannten Feldwege mit einer wassergebundenen Decke (wie beim Dammkronenweg und seiner Verlängerung) versehen werden. Auf Bitte des Ortsbeirates wurde zwischenzeitlich bereits ein Teil des erstgenannten Weges befestigt. Dies reicht jedoch nicht aus. Die Wege sind sehr ausgefahren. Ziel sollte sein, dass diese Wege ganzjährig nutzbar sind und sich in das künftige Rundwegekonzept einfügen. Die Kosten dafür werden nicht allzu hoch sein, weil

1. die Arbeiten kostengünstig vom städtischen Bauhof durchführbar sind
2. der erstgenannte Weg ohnehin bei der Radwegeplanung der Stadt Gießen als „Verbindungsradweg“ nach (Wetzlar-) Dutenhofen vorgesehen ist.

Diskussion:

Herr Wagner verliest den Antrag.

Auf Anfrage des Ortsvorstehers erklärt Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, dass die Befestigung von Wegen vom Gartenamt geplant und auch an verschiedenen Stellen umgesetzt werde. Insbesondere sei im Radentwicklungsplan zu sehen, welcher Stellenwert bzw. welche Priorität ein Weg habe. Auf Nachfrage des Ortsvorstehers sagt sie zu, dem Ortsbeirat mitzuteilen, welche Priorität der betroffene Weg habe.

Nachdem sich an der weiteren Beratung Herr Heller, Herr Prof. Dr. Steinbach und Herr Wagner beteiligen, erklärt Herr Becker, dass er dem Antrag in dieser Form nicht zustimmen könne, da es seiner Meinung nach keinen Anlass gebe, den Weg wassergebunden zu befestigen. Zum einen seien seiner Meinung nach die anfallenden Kosten sehr hoch, zum anderen müsse man bedenken, dass der Weg noch landwirtschaftlich genutzt werde und durch die Nutzung der Traktoren eine wassergebundene Decke sowieso schnell kaputtfahren werde. Eine einfache Aufschotterung wäre somit die kostengünstigere Lösung.

Da Herr Schreiber die Situation nicht beurteilen könne, stimmt er dem Antrag der SPD-Fraktion in dieser Form nicht zu und stellt den Änderungsantrag, den Antrag in einen **Prüfantrag** umzuwandeln.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich kann hierzu sagen, dass ohnehin alle gestellten Anträge vorab von den Ämtern fachlich geprüft werden. Außerdem müsse man bedenken, dass evtl. der Weg nach Dutenhofen auch in die Frage der Radwegekonzeption mit eingehen werde.

Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die Aussage von Herrn Becker und teilt mit, dass die Kosten eben nicht so hoch sein werden, da dies recht unproblematisch vom städtischen Bauhof erledigt werden könnte. Im Übrigen werde der Weg, je nach Priorität in der Radwegekonzeption ohnehin als Radweg ausgebaut.

Weiter greift er den Hinweis der Bürgermeisterin auf und bittet um Ergänzung des Antrages. Nach kurzer, weiterer Beratung stellt er fest, dass seine Ergänzung von der antragstellenden Fraktion übernommen wird, der Wunsch bzgl. eines Prüfantrages von Herrn Schreiber allerdings nicht. Über diesen lässt er getrennt abstimmen.

Der geänderte Hauptantrag lautet nun wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, die Feldwege

- **„Dutenhöfer Weg“ Flur 5 Nr. 290 (zwischen Kleingartengebiet „Klee-
bachstraße“ und der – Gemarkungsgrenze zu Dutenhofen, östlich der**

ehem. Kreisabfalldponie) ggf. unter Berücksichtigung des Radwegekonzeptes und

- - **Grenzweg (Gemarkungsgrenze zu Dutenhofen, zwischen dem oben beschriebenen Feldweg und dem asphaltierten Verbindungsweg zwischen Allendorfer Friedhof und Grillplatz Dutenhofen)**

mit einer wassergebundenen Decke zu befestigen.

Nach der Umsetzung dieser Maßnahme soll die 2006 gebildete Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Rundwegekonzeptes ihre Arbeit aufnehmen.“

Beratungsergebnis zum Änderungsantrag von Herrn Schreiber:

Mehrheitlich abgelehnt (3 Ja: CDU, FW; 5 Nein: SPD, Die Grünen)

Beratungsergebnis zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

Mehrheitlich beschlossen (5 Ja: SPD, Die Grünen; 3 Nein: CDU, FW)

**6. Temporäre Unterstützung der Stadteilarbeiter;
Antrag der SPD-Fraktion vom 18.08.2010**

OBR/3275/2010

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten dafür zu sorgen, den derzeit einzigen in Allendorf/Lahn tätigen Stadteilarbeiter in der längerfristig krankheitsbedingten Ausfallzeit des Kollegen personell zu unterstützen.

Begründung:

Im Stadtteil Allendorf/Lahn mit seinen vielen Grünanlagen fällt sehr viel Grünarbeit, Friedhofarbeit, Straßenreinigungsarbeit – und im Winter auch viel Winterdienst an. 2 Stadteilarbeiter kümmern sich um diese Arbeiten. Einer der beiden ist längerfristig und noch auf Dauer erkrankt. Der einzig verbliebene Stadteilarbeiter kann diese Arbeiten unmöglich alleine meistern. Deshalb sollte er dringend unterstützt werden.

Diskussion:

Nachdem Herr Wagner den Antrag verliest, erklärt er, dass sich der Friedhof momentan in einem sehr schlechten Zustand befinde und es viele Beschwerden von Anwohnern diesbezüglich gebe. Da sich zwischen den Gräbern sehr viele Löcher gebildet haben, können ältere Menschen dort sehr schlecht laufen. Auch die Gräber sehen sehr schlimm aus.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

7. **Freischneiden eines Feldweges;** OBR/3276/2010
Antrag der SPD-Fraktion vom 18.08.2010

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, den städtischen Feldweg Flur 1/821 (Kleebachstraße, Ortsausgang Richtung Judenberg) frei zu schneiden, damit er wieder als Spazierweg genutzt werden kann.

Begründung:

Der o. g. Feldweg ist seit vielen Jahren zugewachsen und als solcher nicht mehr zu erkennen. Er sollte deshalb frei geschnitten werden, weil dieser ein Abkürzungsweg zur landschaftlich reizvollen Streuobstwiesenfläche „Judenberg“ darstellt.

Diskussion:

Nachdem Herr Blöcher den Antrag verliest, regt Herr Heller an, solche Angelegenheit in Zukunft auf dem kurzen Dienstweg zu klären, worauf Herr Wagner mitteilt, dass er dies bereits versucht habe, allerdings nichts erreichen konnte.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

8. **Information des Ortsvorstehers über die Auswahlsetzung Baugebiet Allendorf-Nord**

Ortsvorsteher Euler verweist vorab auf folgende zu Beginn der Sitzung festgelegten Termine zum Thema Ortserweiterung:

1. **Sondersitzung des Ortsbeirates (*der Ortsbeirat Kleinlinden sollte hinzu geladen werden*) zur Vorstellungsrunde des Vorentwurfes Ortserweiterung am 19.10.2010 um 19:00 Uhr im Grünen Salon.**
2. **Weitere Sondersitzung des Ortsbeirates zum Aufstellungsbeschluss der Ortserweiterung am 23.11.2010 um 19:30 im Sitzungszimmer.**
3. **Darüber hinaus findet die nächste – bereits vereinbarte - reguläre Sitzung mit der Beratung des Haushalts 2011 am 02.11.2010 um 20.00 Uhr statt.**

Anschließend berichtet er wie folgt über die stattgefundene Auswahlsetzung zum Baugebietes Allendorf-Nord. Daran teilgenommen haben Herr Prof. Jahnen aus Aachen (fachlicher Betreuer des Gutachterverfahrens), Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, Herr Stadtrat Rausch, 2 Mitarbeiterinnen des Stadtplanungsamtes und er als Ortsvorsteher. Von den 3 Entwürfen der Architekten, sei nun

ein Entwurf gewählt worden, der schnell realisierbar sei und in drei Bauabschnitte umgesetzt werden könne. Außerdem können die unterschiedlichsten Bauweisen wie z. B. Reihenhäuser, Doppelhäuser, freistehende Häuser auf großen Grundstücken, barrierefreie Bebauung, Betreutes Wohnen etc. zugelassen werden. Das Vogelschutzgehölz und das „Grüne Band“ im Ehrsammer Weg bleiben auf jeden Fall erhalten.

Die Anhörung der Träger öffentlicher Belange werde zu Beginn des Jahres 2011 stattfinden, anschließend könne man vielleicht schon im Herbst 2011 mit dem Bebauungsplan rechnen. Die momentane Nachfrage sei sehr hoch, weitere Interessenten für die Baugrundstücke können sich bei dem Liegenschaftsamt der Stadt Gießen erkundigen bzw. auf die Liste schreiben lassen.

9. **Mitteilungen und Anfragen**

► **Verschiedene Termine**

Ortsvorsteher Euler verweist auf die Obstbaumversteigerung am 11.09.2010 und den 3. mobilen Apfelkelterttag am 21.09.2010. Außerdem erinnert er an das anstehende Weinfest des Männergesangsvereins „Einheit“ am 11.09.2010.

► **Bericht „Unser Dorf hat Zukunft“**

Wer Interesse an einem Exemplar des Berichtes „Unser Dorf hat Zukunft“ hat, kann dies bei dem Ortsvorsteher abholen.

► **Bouleturnier in Allendorf**

Ortsvorsteher Euler gratuliert dem Team Bündnis 90/Die Grünen zum Sieg in Folge bei dem Bouleturnier am 4.09.2010.

10. **Bürgerfragestunde**

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung reguläre Sitzung des Ortsbeirates - *in der auch die Haushaltsplanberatung ansteht* - findet am Dienstag, 02. November 2010 um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 24. Oktober 2010, 8:00 Uhr.

Außerdem wird – wie in der Sitzung festgehalten – am 19. Oktober 2010 die Sondersitzung zum Thema „Vorentwurf Ortserweiterung Allendorf“ um 19:00 Uhr stattfinden (zu der auch der Ortsbeirat Kleinlinden eingeladen werden soll) und am 23. November um 19:30 Uhr eine Sitzung zum Thema „Aufstellungsbeschluss Ortserweiterung“.

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher

Kerstin Braungart
Schriftführerin